

SCHIEDEL SIH PARAT

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

Abgasanlage SIH

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

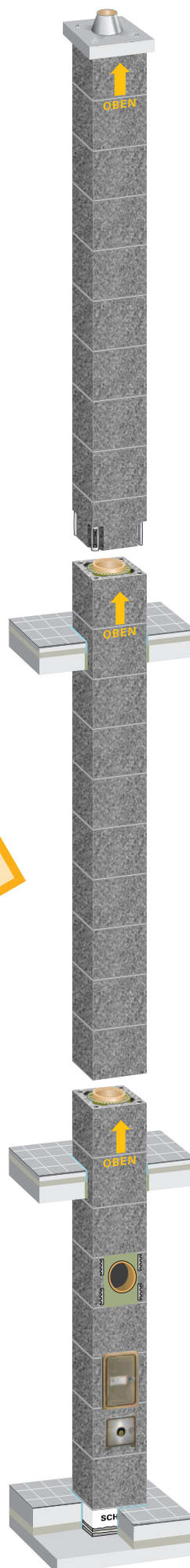
T400 N1 D 3 G 50 L_A90

T200 N1 W 2 O 00 L_A90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3

SCHIEDEL



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	H. Mündungsausführung mit Zuluftkopfplatte-Edelstahl	16
Allgemeine Hinweise	3	Montage der Regenhaube „Eagle“ (Sonderzubehör)	17
A. Anlieferungsansicht SIH PARAT-Standardelement und SIH PARAT-Kopfelement	4	I. Putztür Dachgeschoss	18
B. Versetzvorgang SIH PARAT-Fußelement	5	J. Feuerstättenanschluss	18
C. Versetzvorgang SIH PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)	7	K. Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung (Sonderzub.)	19
D. SIH PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung	8	- Montageanleitung	
E. SIH PARAT-Kopfelement Kopf- und Mündungsausführung	9	L. Montage BlowerDoor Frontplatte bei verschlängten SIH PARAT-Ausführungen	20
F. Decken- und Dachdurchführung	11	M. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	23
Deutschland		N. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel	32
Österreich		Hinweise zur Produktkennzeichnung	33
G. Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser	13	Produktkennzeichnungsschild - Deutschland	33
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser für SIH PARAT-geschosshohe Elemente - BlowerDoor Kondensatblendentür	14	Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	34
		Produktkennzeichnungsschild - Österreich	35
		Leistungserklärung	36

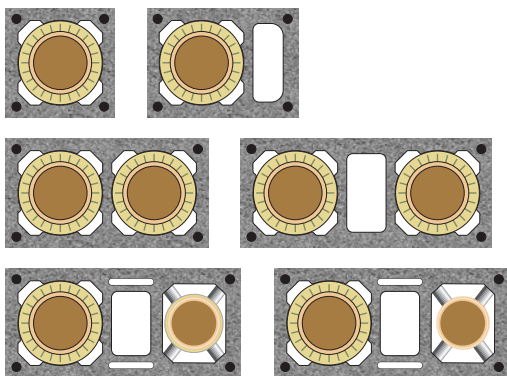
Hinweise zum Arbeitsschutz

Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden! 		Hinweise zum Arbeitsschutz! Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.
 Augenschutz	 Handschutz	Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen: • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 Gehörschutz	 Atemschutzmaske P3/FFP3	

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SIH PARAT ist ein im Unterdruck betriebene Abgasanlage mit einem Schamotte-Innenrohr für Abgastemperaturen bis 400°C.
- Versetzen Sie den Schiedel SIH PARAT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.
- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfeger/Rauchfangkehrermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biege- steife Verbindung für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

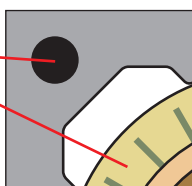
Planungshinweis Bewehrungsset!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Information für den Verarbeiter

- Die Mantelsteine und Innenrohre werden in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzt.
- Die Wärmedämmung und die Gewindehülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht.
- Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Klebemörtel RAPID-fugendicht immer satt auftragen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem 4-fach Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der SIH PARAT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- Zubehörteile befinden sich im SIH PARAT-Zubehör-Set.
- Versetzschnäben kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage beim Anheben der SIH PARAT-Elemente vorsehen.
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen.
- Versetzhilfe bei jedem SIH PARAT-Element verwenden und mit dem gelben Transportsicherungsband durch die Innenrohrsäule wieder herausziehen.
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen.
- Bei Außentemperaturen von unter +5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen.
- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im SIH PARAT-Kellerelement eingebaut. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

HINWEIS!



Ein Rauchrohranschluss im SIH PARAT-Standard und SIH PARAT-Kopfelement werden produktionsbedingt ohne Frontplatte ausgeliefert. Zum Einbau nach dem Versetzen beachten Sie bitte die Montagehinweise ab Seite 18.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

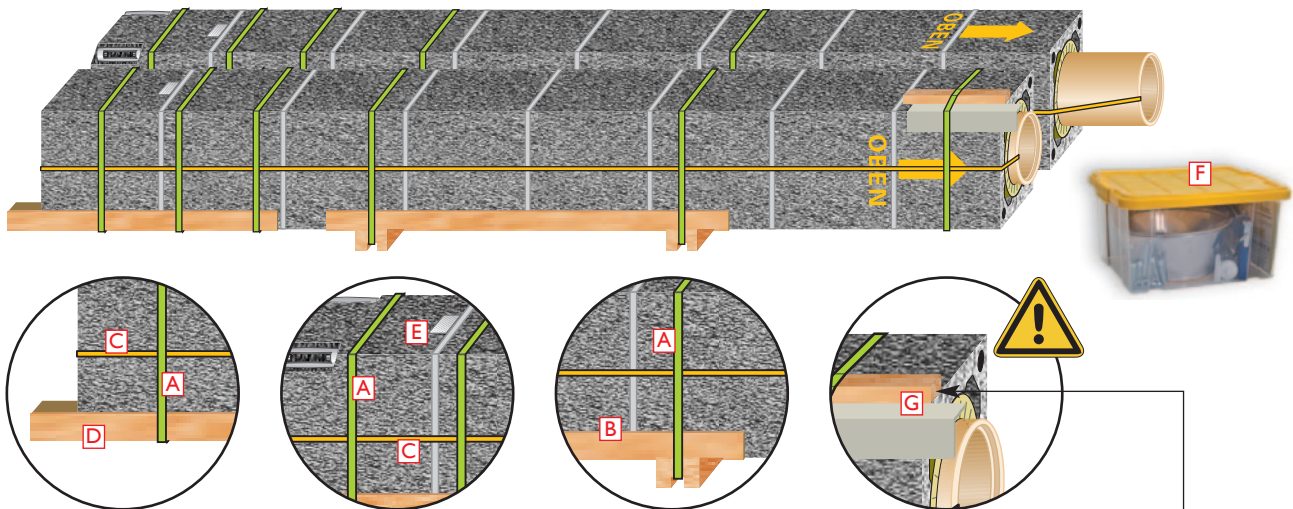
A. Anlieferungsansicht SIH PARAT-Standardelement und SIH PARAT-Kopfelement



WICHTIGE HINWEISE:

An allen SIH PARAT-Elementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge). SIH PARAT-Elemente immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°).



WICHTIGER HINWEIS! VERLETZUNGSGEFAHR!

Entfernen Sie das Absetzholz (G) im liegenden Zustand des Elementes bevor dieses aufgerichtet wird! Sie verhindern dadurch ein unbeabsichtigtes Herunterfallen während des Aufrichtvorganges. **VERLETZUNGSGEFAHR!**

A - Packband (grün)

ACHTUNG! Packbänder an der Aufrichthilfe erst nach dem Aufrichten entfernen!

B - Kantenschutz (vor dem Versetzen entfernen)

C - Transportsicherungsband (gelb)

ACHTUNG! Gelbes Transportsicherungsband als Rohrsicherung erst nach dem Ausetzen auf dem Absetzholz (siehe Seite 6) durchtrennen und herausziehen!

D - Aufrichthilfe

ACHTUNG! Erst nach dem Anheben entfernen!

E - Eingebautes Rohrsicherungsseil

ACHTUNG! Eingebautes Rohrsicherungsseil ist nicht sichtbar und verbleibt im SIH PARAT-Element!

F - SIH PARAT-Systembox

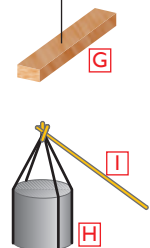
Inhalt:

- RAPID-fugendicht
- Konus
- Schwamm

G - Absetzholz zur Entlastung des Transportsicherungsbandes beim Durchtrennen

H - Versetzhilfe mit Fugenglätter

I - Seil an der Versetzhilfe mit Fugenglätter



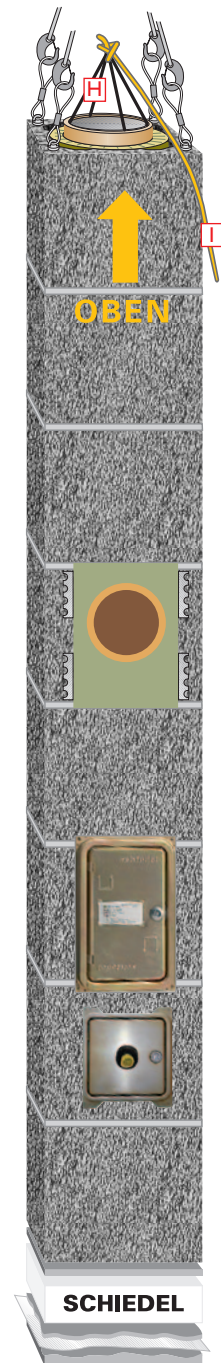
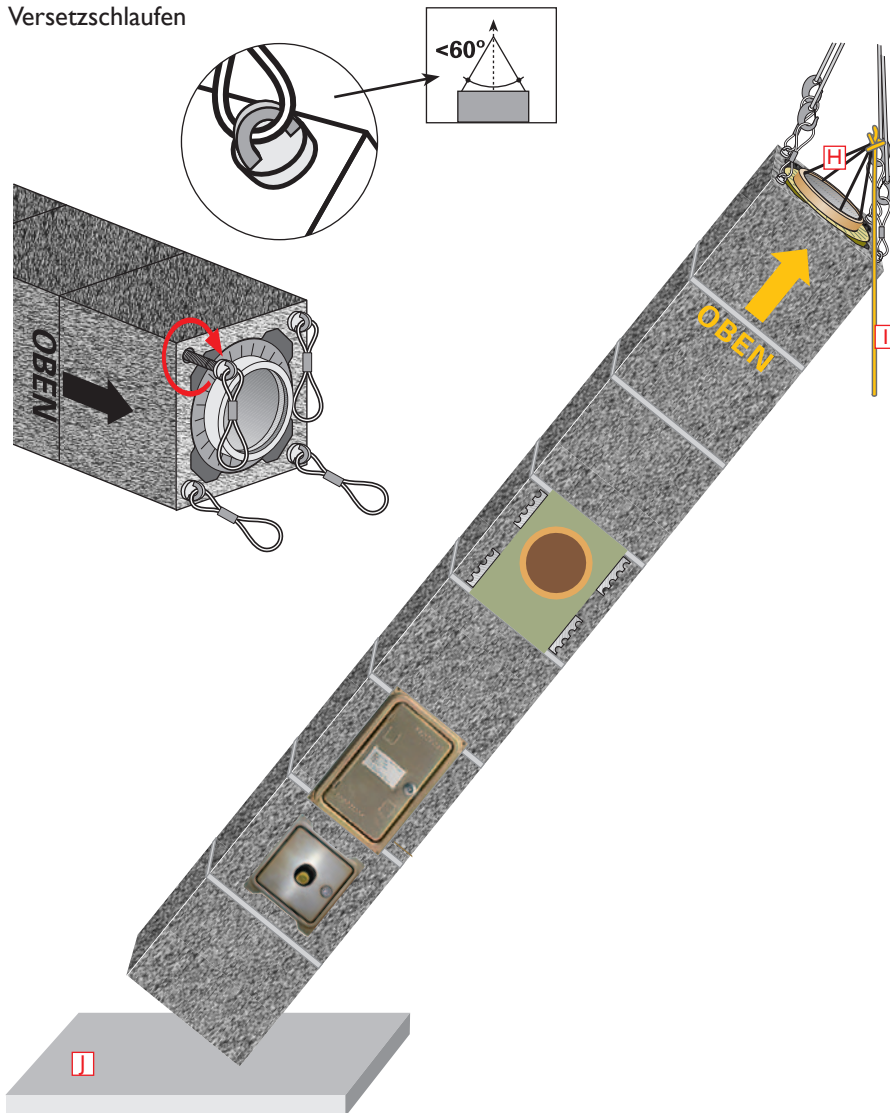
B. Versetzvorgang SIH PARAT-Fußelement

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!

SIH PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen
(Neigungswinkel kleiner 60°)!

Versetzschlaufen



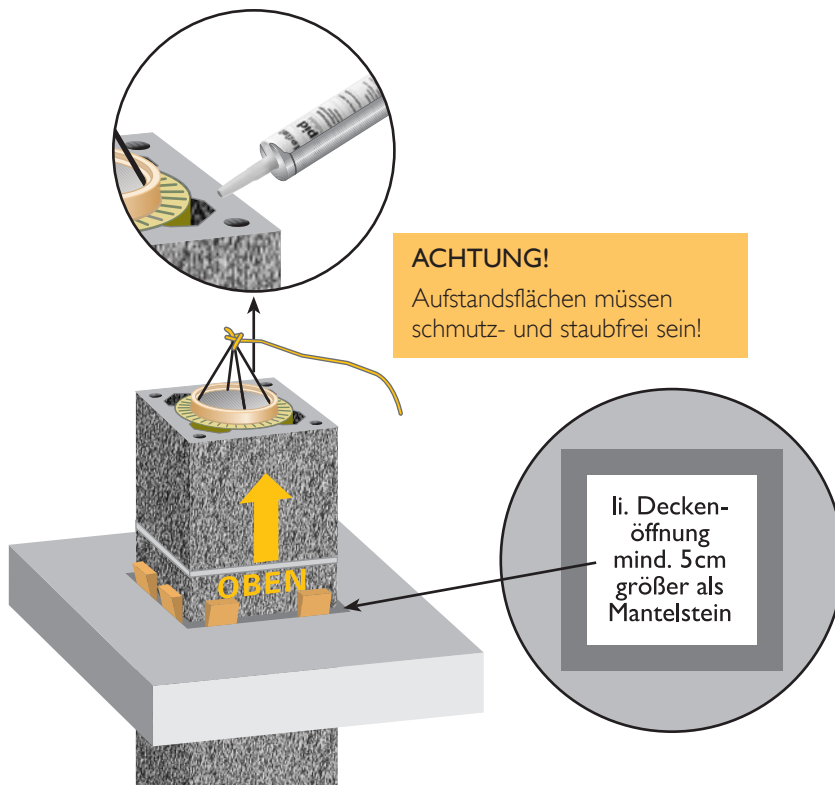
- Seil (I) mit der Versetzhilfe (H) verbinden und in das Innenrohr des Fußelementes einbringen.
- Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (I) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIH PARAT-Fußelement aufrichten.

- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einsetzen, Mörtelbett herstellen, Fußelement aufrichten und in Mörtelbett versetzen.



- Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



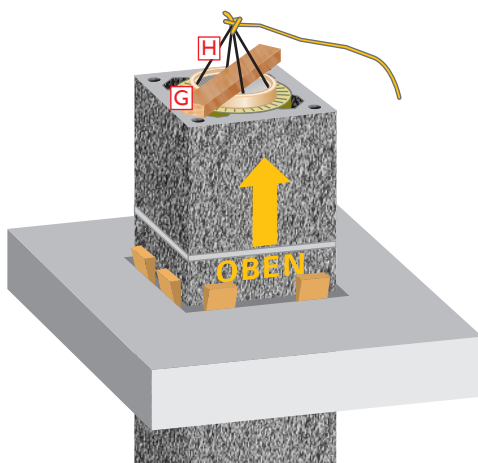


- SIH PARAT-Fußelement lotrecht ausrichten und im Deckenbereich fixieren (Holzkeile).
- Versetzschnäben entfernen.
- Klebemörtel RAPID-fugendicht auf Mantelstein gleichmäßig auftragen.

ACHTUNG!

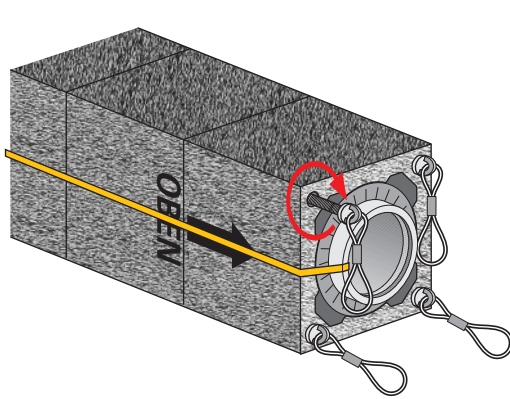
Wärmedämmung und Gewindehülsen bleiben frei davon!

- Muffenverbindung säubern und Klebemörtel RAPID-fugendicht gleichmäßig auf Innenrohr auftragen.



- Absetzholz (G) durch die Versetzhilfe (H) auf das Innenrohr auflegen.

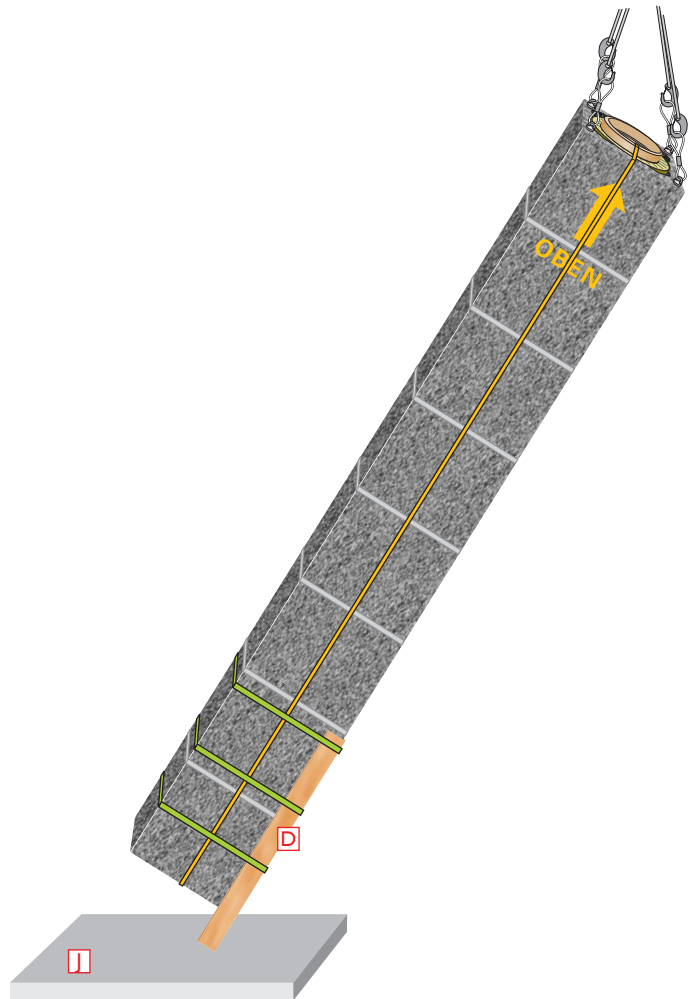
C. Versetzvorgang SIH PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)



- Am folgenden SIH PARAT-Element Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (J) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIH PARAT-Element langsam aufrichten.

ACHTUNG!

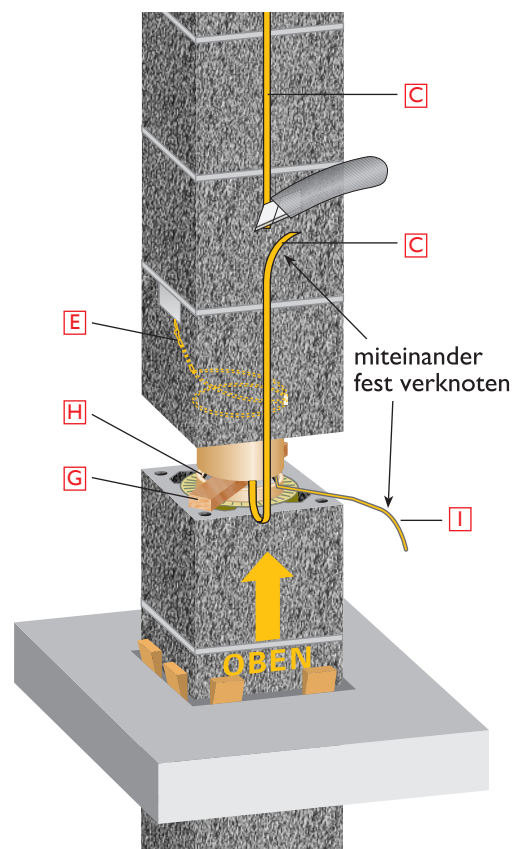
Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!



- SIH PARAT-Element über das versetzte Element schwenken.
- Innenrohr vom SIH PARAT-Element vorsichtig auf das Absatzholz (G) aufsetzen.
- Erst jetzt das Transportsicherungsband (C) durchtrennen.
- Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknoten (Doppelknoten).

ACHTUNG!

Das Verknoten hat außerhalb des SIH PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!



- SIH PARAT-Element wieder anheben.
- Absetzholz (G) entfernen.
- Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.

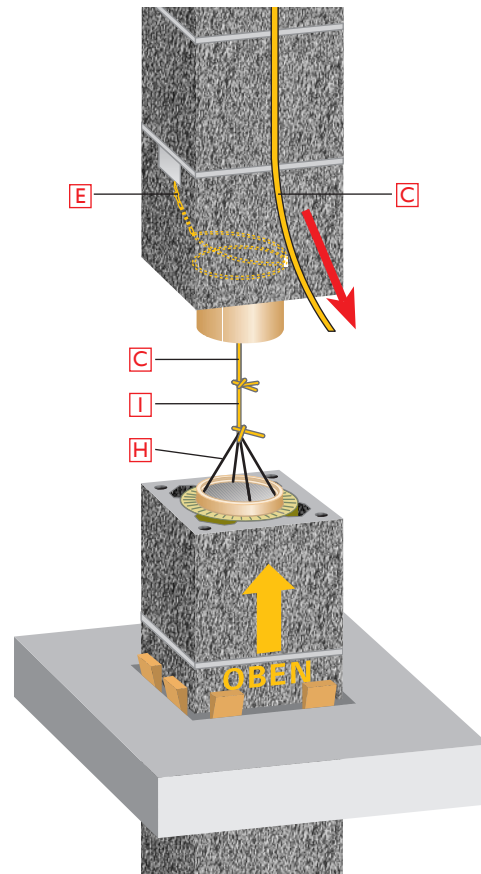
ACHTUNG!

Versetzhilfe (H) dabei nicht herausziehen!

- SIH PARAT-Element absenken bis das Innenrohr gleichmäßig in der Verfaltung sitzt.
- SIH PARAT-Element ganz absetzen.
- SIH PARAT-Element in der Decke darüber fixieren (Holzkeile).

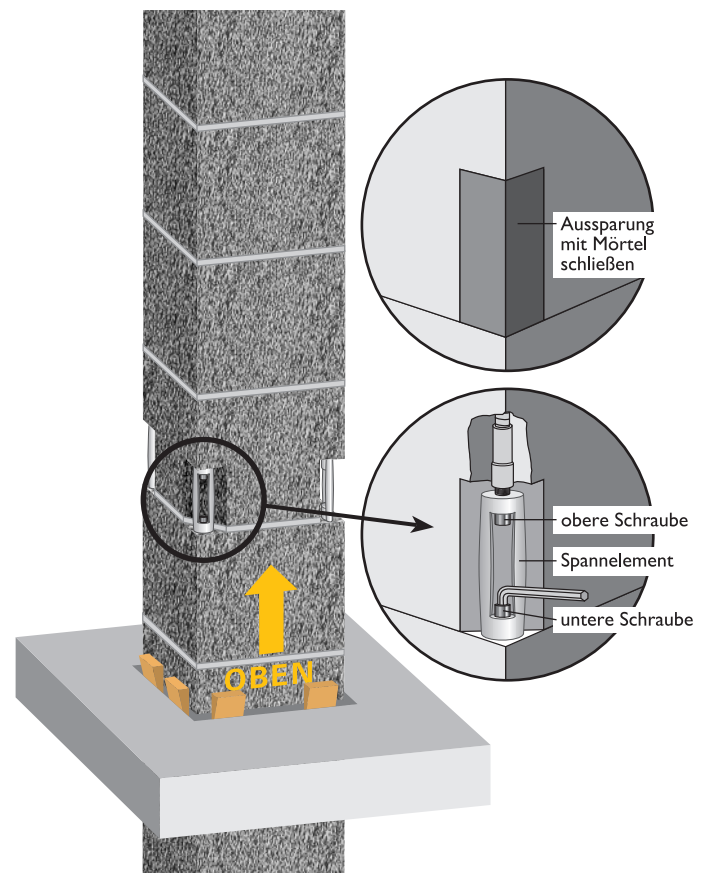
ACHTUNG!

Eingebautes Rohrsicherungsseil (E) ist nicht sichtbar und verbleibt im SIH PARAT-Element!



D. SIH PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung

- Am biegesteifen SIH PARAT-Element vor dem Versetzen die obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern.
- Innenrohr wie zuvor beschrieben versetzen.
- SIH PARAT-Element absenken.
- Alle unteren Schrauben 1-2 Gewindegänge eindrehen.
- SIH PARAT-Element in der Decke darüber ausrichten und fixieren.
- Alle Schrauben kraftschlüssig festziehen.
- Aussparung der Spannelemente mit Mörtel der Mörtelgruppe MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) verschließen.



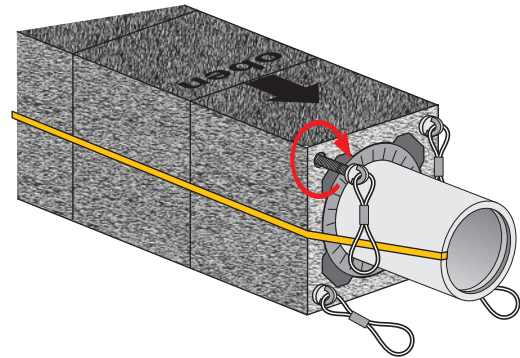
E. SIH PARAT-Kopfelement - Kopf- und Mündungsausführung

- Am SIH PARAT-Kopfelement Versetzschnur einwickeln und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIH PARAT-Kopfelement aufrichten.

ACHTUNG!

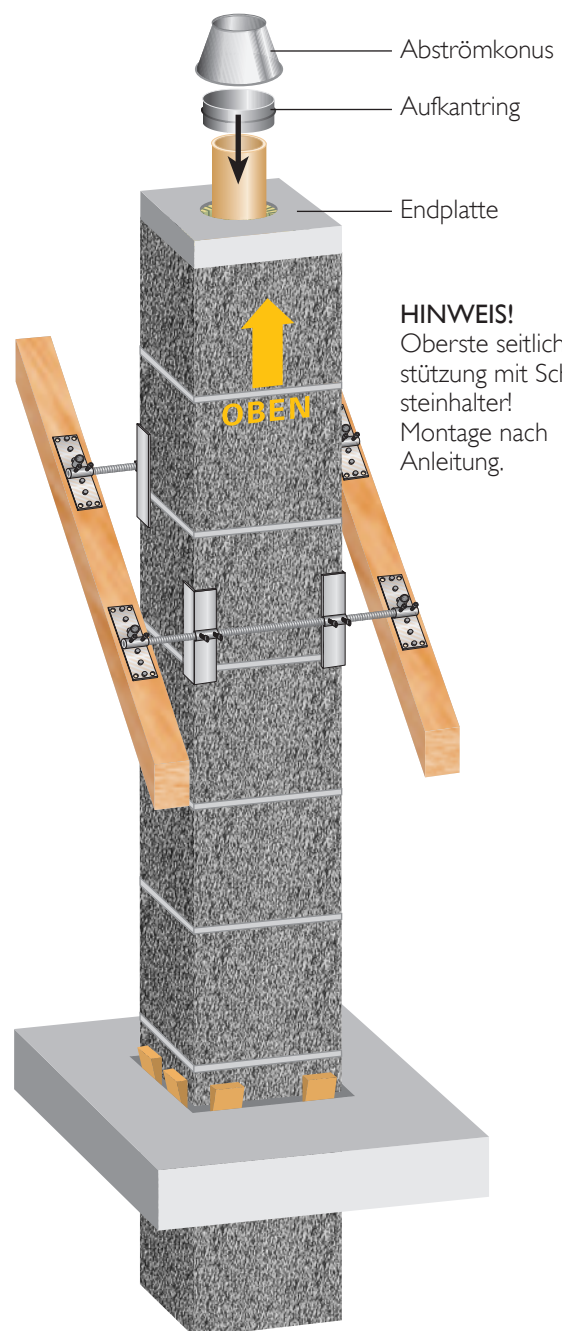
Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!

- Nach Versetzvorgang SIH PARAT-Standardelement versetzen.



Ausführung mit bündiger Endplatte

- SIH PARAT-Element vor dem Aushängen sichern (oberste seitliche Abstützung herstellen).
- Versetzschnur abnehmen.
- Versetzhilfe (H) mit Transportsicherungsband (C) herausziehen.
- Bei metallischer Verkleidung erst Aufkantring einsetzen.
- Dann erfolgt die Verkleidung und das Aufschieben des Abströmkonus.
- Alle Deckendurchgänge aussteifen (siehe Dach- und Deckendurchführung).
- Alle Aussparungen an den biegesteifen Verbindungen mit Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) verschließen.



HINWEIS!

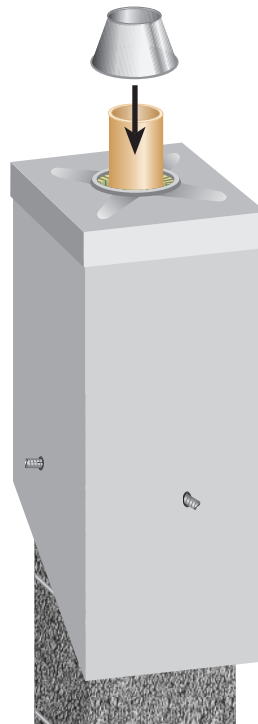
Oberste seitliche Abstützung mit Schornsteinhalter! Montage nach Anleitung.

Ausführung
mit Zuluftkopfplatte



- Verschraubungen mit Dichtscheiben (nur leicht anziehen) vornehmen.
- Abdeckkonus bis auf Abdeckplatte aufchieben.

Ausführung
Stülpkopf aus Faserbeton



- Stülpkopf nach Anleitung auf Länge und Dachneigung zuschneiden.
- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auf bündige Endplatte bzw. Mantelstein auftragen.
- Stülpkopf nach Anleitung versetzen.
- Seitliche Stellschrauben bis zum SIH PARAT-Element eindrehen (nur handfest).
- Abströmkonus bis auf Stülpkopf aufchieben.

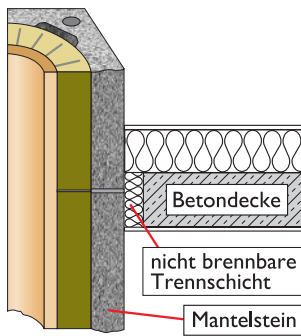
Ausführung Abdeckplatte
mit 6 cm Überstand
(für Putz- und Verblechung)



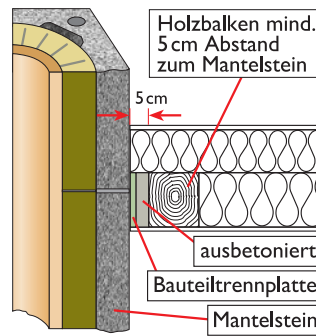
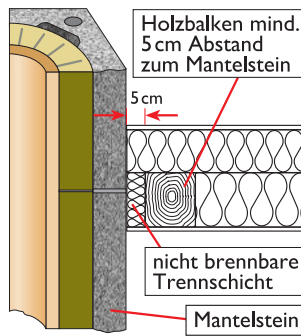
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.



Beton



Holz



WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1 6.9) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten!



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen belüfteten Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



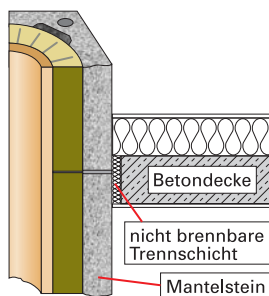
Empfohlenes Montageöffnungsmaß:
Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!



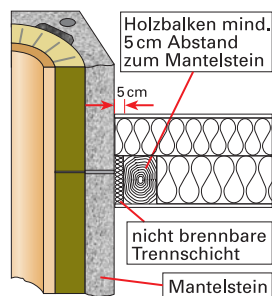
Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

Decken- und Dachdurchführung für Österreich

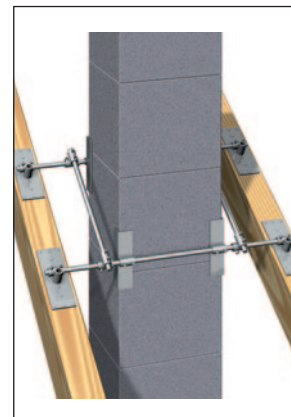
Beton



Holz



Montageöffnung allseitig mind. 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



Empfehlung zur Trennschicht

Die nur 5 mm starke Schiedel-Bauteiltrennplatte ist zur Sicherung der notwendigen Beweglichkeit von Schornstein- bzw. Abgassystemen in statisch eingespannten Deckenbereichen konzipiert die dann bauseits mit Beton verschlossen werden.

Gleichzeitig sorgt die Schiedel-Bauteiltrennplatte auch für eine bestmögliche Schallentkopplung im Deckenbereich.



Zusätzliche Wärmedämmung



Im Kaltbereich ist eine zusätzliche Wärmedämmung bauphysikalisch sinnvoll.

HINWEIS!



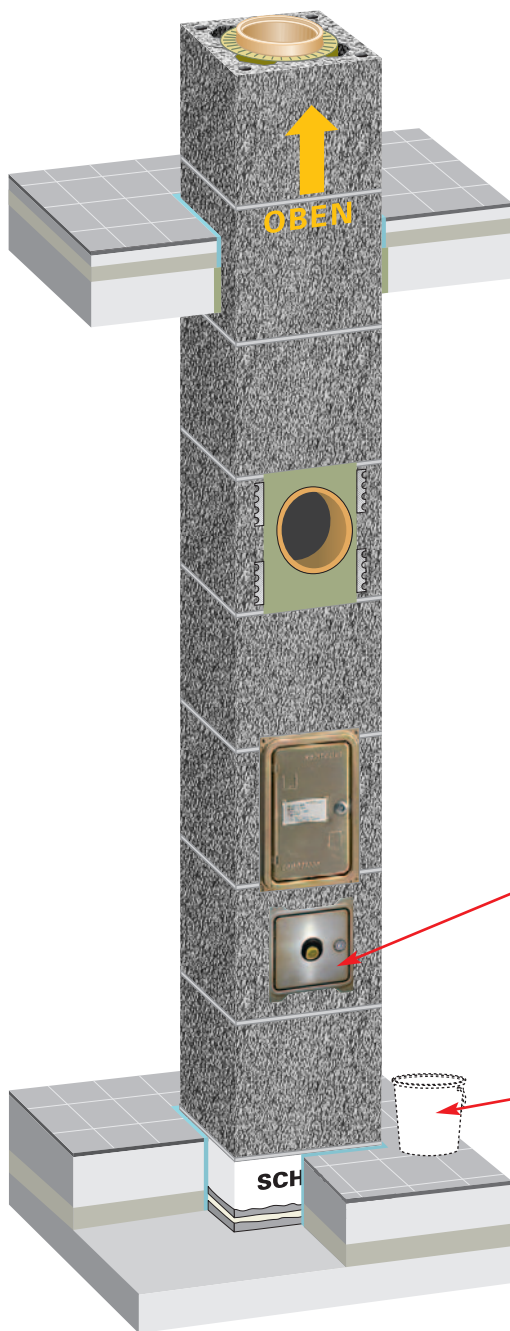
Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



G.Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser



BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

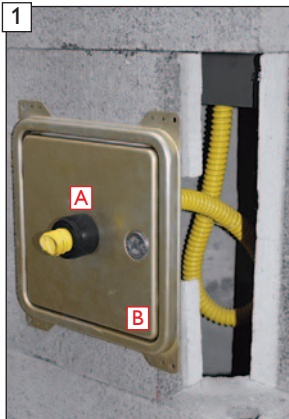
Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist werkseitig berücksichtigt. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

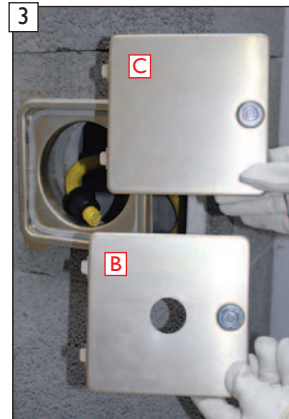
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser für SIH PARAT-geschosshohe Elemente - BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.
Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

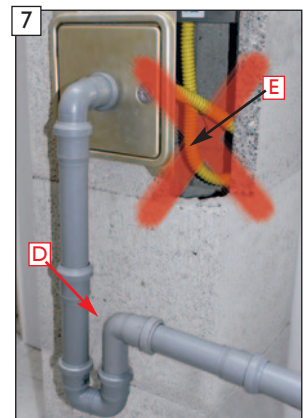
Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem PARAT-Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Vorsatzschale herausnehmen.



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen.
WICHTIG!
Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP!
Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

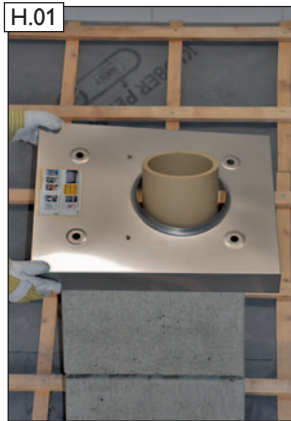
Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

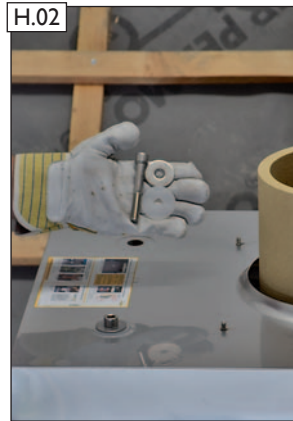
Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

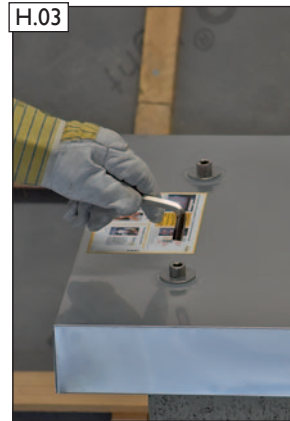
H. Mündungsausführung mit Zuluftkopfplatte-Edelstahl



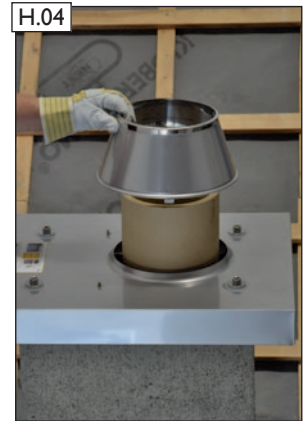
Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montageriemenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen**.



Konus aufsetzen.



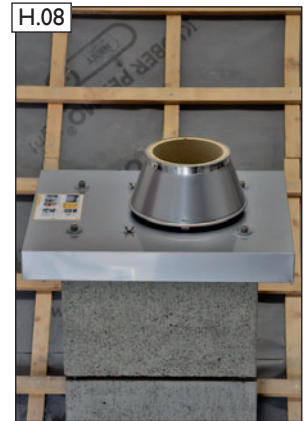
Konus bis ca. 2-3 cm auf Abdeckplatte schieben.



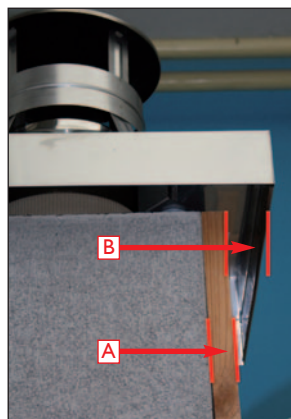
In der Montageanleitung der Edelstahlzuluftkopfplatte befindet sich das Befestigungsmaterial für die optionale Regenhaube „EAGLE“.



Beilagenscheiben und Flügelmuttern auf den beiden Befestigungsbolzen der Zuluftabdeckplatte montieren.



Fertigansicht



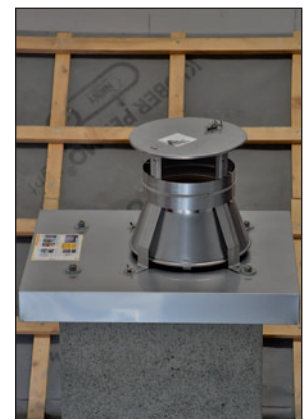
A - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
B - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung
(siehe Hinweise oben!)

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

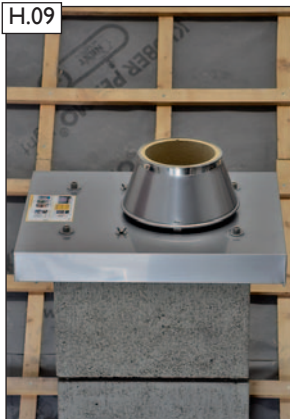
HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

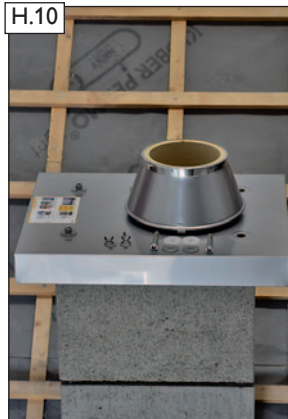
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!

H.09



Ansicht vor Montagebeginn.

H.10



Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben bzw. Flügelmutter und Beilagscheiben der Befestigungsbolzen an der Abgaszugseite herausschrauben.

H.11



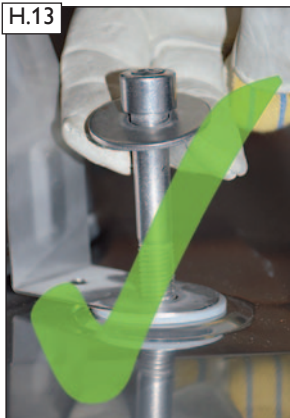
Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.

H.12



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen aufsetzen.

H.13



Richtige Reihenfolge:

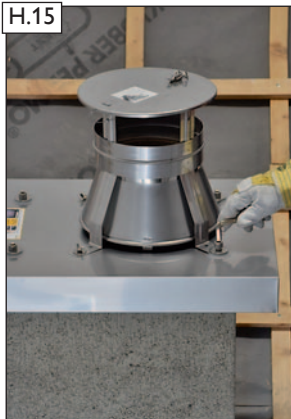
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12

H.14



Falsche Reihenfolge!

H.15



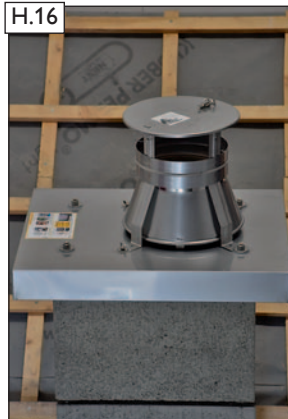
Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.

ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!

H.16



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG!



SCNITTSCHUTZ!

Sicherheitshinweis:

Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!

H.17



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.

H.18



Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

I. Putztür Dachgeschoss

I.01



Vorsatzschale aus dem SIH-Anschlusspaket entnehmen und in den Putztüranschluss einsetzen.

HINWEIS!



Im Auslieferungszustand wird die Federklammer der Vorsatzschale mit einer Sicherung versehen. Diese ist vor der Verwendung zu entfernen!

J. Feuerstättenanschluss

J.01



Frontplatte zuschneiden, Haltewinkel aufstecken und einsetzen.

J.02



Feste Brennstoffe

Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Rauchrohr mit keramischer Schnur abdichten.

J.03



Nur für Öl und Gas ≤ 200°C

Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!) Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

J.04



K. Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



K.01

- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m E-Glas Flachdichtung
 - Montageanleitung



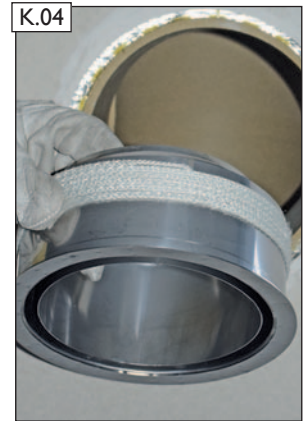
K.02

An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden.



K.03

Das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



K.04

E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.

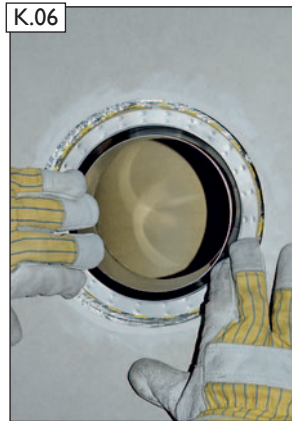
WICHTIG!

Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



K.05

Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



K.06

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



K.07

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

HINWEIS!



Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten!

Bitte separat bestellen!

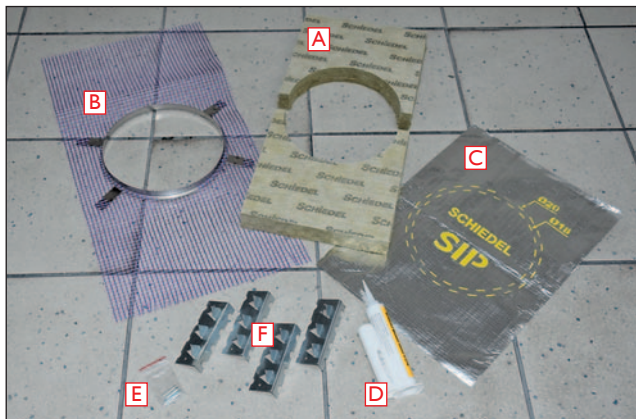
EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

L. Montage BlowerDoor Frontplatte bei verschlammten SIH PARAT-Ausführungen



- A - Frontplatte 2-teilig mit Vlieskaschierung
- B - Putzring mit Putzgewebe
- C - Spezial-Alugewebefolie
- D - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- WICHTIG! Vor Frost schützen!**
- E - Befestigungsset Putzring (4 Nägel)
- F - 4 Haltewinkel

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genaustens einzuhalten.

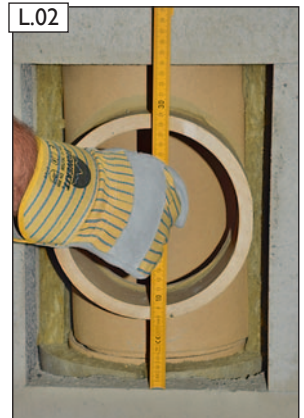
WICHTIG! Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!

L.01



Öffnungsmaß nach oben und ...

L.02



... nach unten abnehmen.

L.03



Öffnungsmaße auf Frontplatte übertragen.

L.04



Zuschnitt ausführen.

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung

L.05



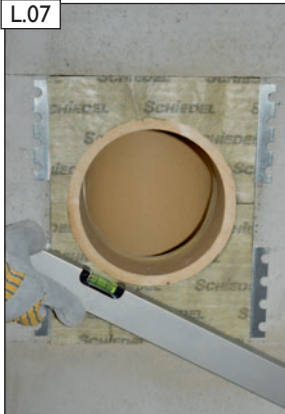
Haltewinkel in Frontplatte einstecken.

L.06



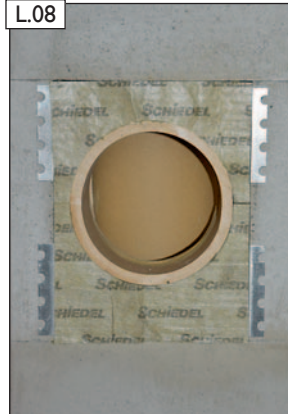
Frontplatte mit Haltewinkeln in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

L.07



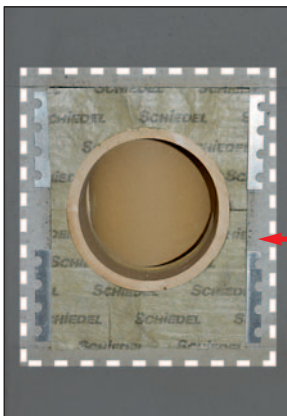
... bündig zum Mantelstein einsetzen.

L.08



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!

L.09



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) zusammenbauen.

L.10



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) - Sicherheitshinweise beachten!

L.11



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.

L.12



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) auftragen - 8 mm Raufe. Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebetträger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!

Hinweise zu bauseitigen Abschlussarbeiten (Bild Darstellung am Beispiel Schiedel ABSOLUT)



Armierungsputzaufrag frühestens nach 48 Std. ausführen. Trocknungszeit des BlowerDoor A270 Dichtheitsklebers (**vor Frost schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung Oberputz.

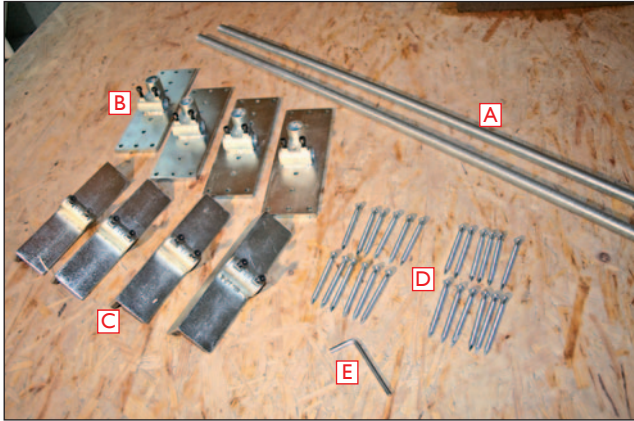


Fertigansicht

M. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägeln 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



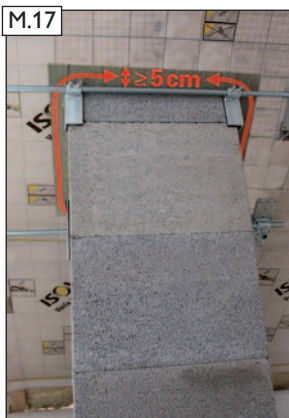
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



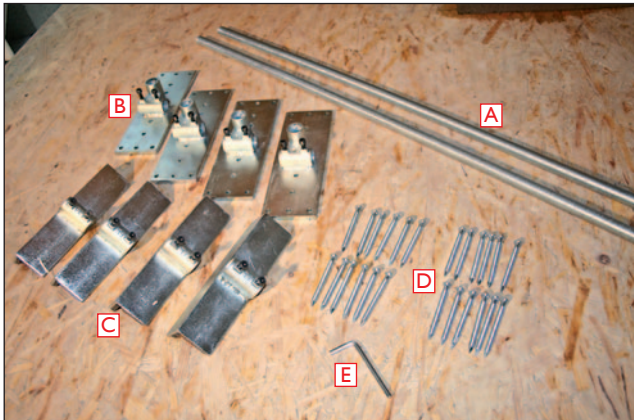
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägeln 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3cm Einbauspil berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.

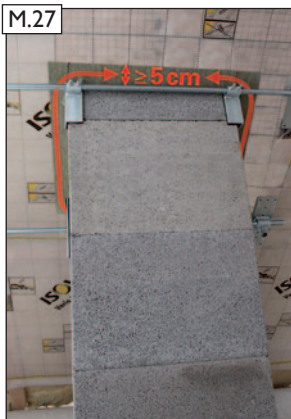


Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

M.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

WICHTIG!

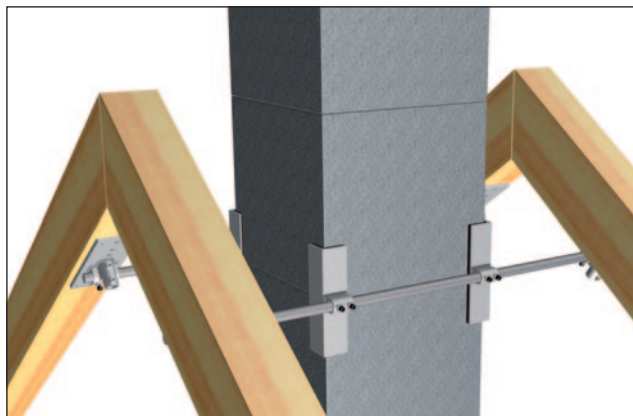
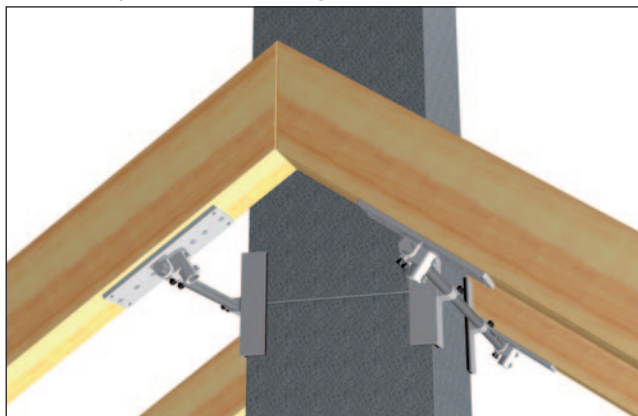


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20 1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild M.01 bis M.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.08 und M.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild M.18 bis M.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechsellösung einbringen.



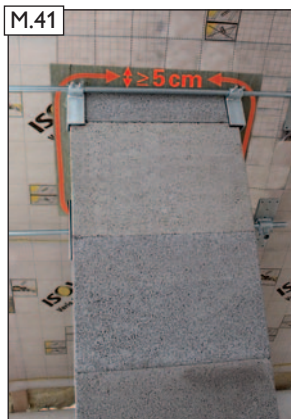
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (**D**) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild M.24 und M.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

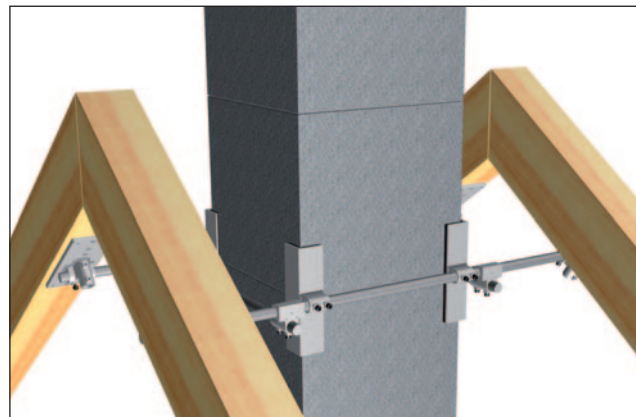
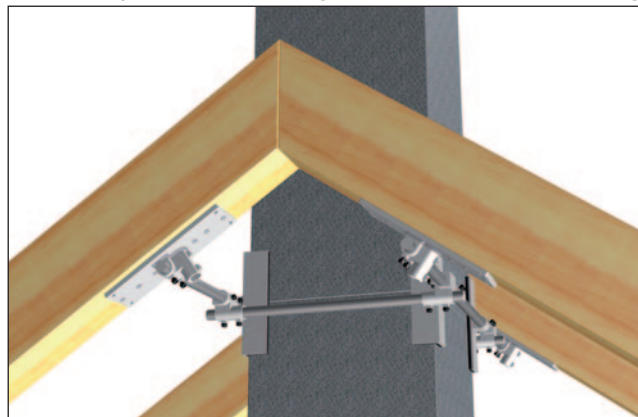


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

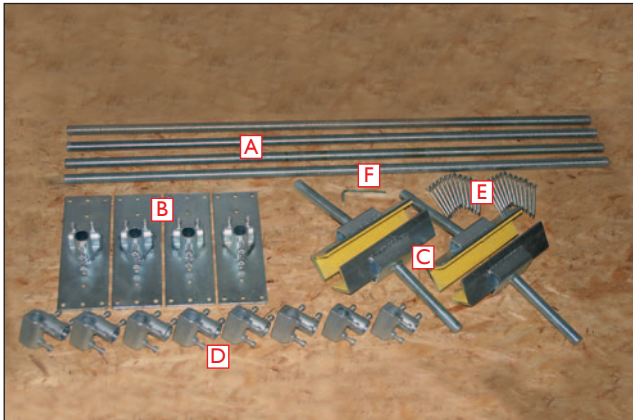
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägeln 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädete Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spannkreuzen und 45° Spannwinkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



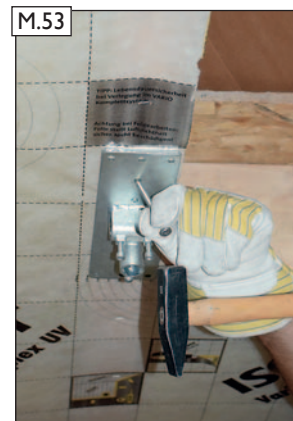
Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.58).



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

M.60

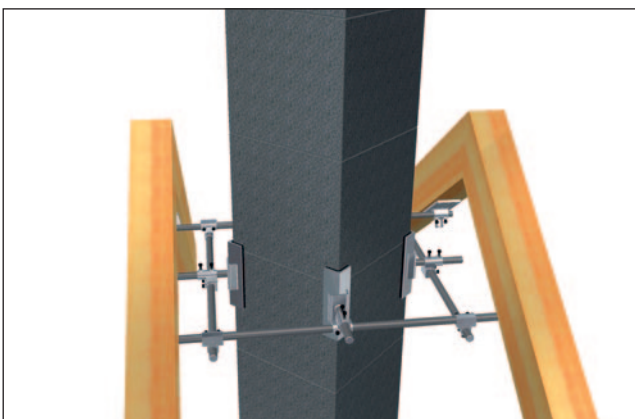
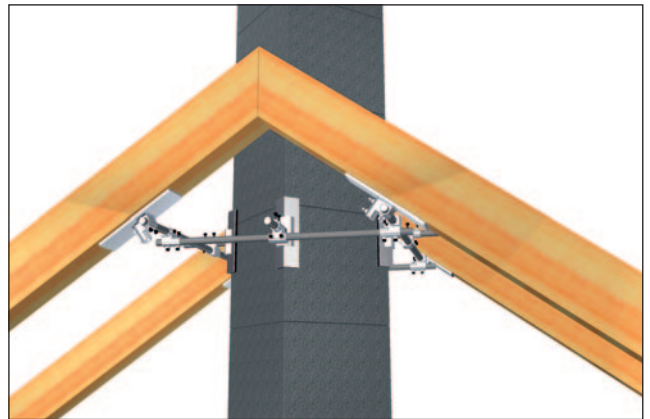
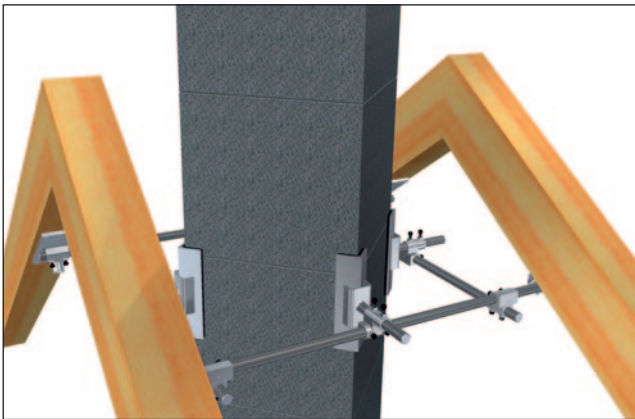


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!
SIH PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Allgemeiner Hinweis

Bei Verwendung der Lastaufnahmemittel muss diese zugehörige Betriebs- und Verwendungsanleitung beachtet werden.

Befestigung der Lastaufnahmemittel

Die Lastaufnahmemittel sind in die Transportanker ganz einzuschrauben. Gegebenenfalls sind verunreinigte Transportankergewinde von Betonresten zu säubern, so dass die Mindesteinschraubtiefe stets eingehalten werden kann.

Lastaufnahmemittel mit Schlaufen sollen in Lasthaken mit großen Umlenkstrahlen eingehängt werden. Scharfkantige Haken oder Haken mit zu kleinem Querschnitt können aufgrund der kleinen Biegeradien zu frühzeitiger Ablegereife der Lastaufnahmemittel führen.

Generell sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten!

Kennzeichnung

Die Lastaufnahmemittel sind mit Anhängern versehen. Es werden das Baujahr (z.B. 00), das Gewinde (Rd12) sowie die Lastgruppe 0,5t angegeben.

Eine Verwendung für oder von Produkten anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden.

Wartung

Insbesondere sind die BGV D 6 (ehemals VBG 9) „Kran“ und VBG 9a „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“ zu beachten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel nur in Betrieb genommen werden, wenn sie durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel behoben wurden. Zur Überprüfung sind die Schlaufen durch Bürsten unter Verwendung von Kriechölen zu reinigen. Diese Überprüfung muss auch den Schluss zwischen Schlaufen und Pressklappen beinhalten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft werden (vgl. VBG 9a §39 und §40). Danach sind Lastaufnahmemittel beim Auftreten folgender Schäden abzulegen:

- verbogene Glieder
- Risse
- Kerben

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden!

Die Ablegereife der Lastaufnahmemittel mit Schlaufen ist gemäß den Vorschriften für Anschlagseile DIN 3088 zu bestimmen. Danach sind Seile abzulegen, wenn die folgende Anzahl sichtbarer Drahtbrüche erreicht ist:

- 4 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 3-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 6 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 6-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 16 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 30-fachen des Seildurchmessers

Außerdem dürfen Seile beim Auftreten folgender Schäden nicht mehr verwendet werden:

- Bruch einer Litze
- Knicke und Klappen
- Beschädigungen der Pressmuffe
- Korrosionsnarben
- Quetschungen
- Aufdrehungen
- besonders starker Verschleiß
- oder sonstige ernstliche Schäden

Säuren, Laugen und andere aggressive Medien, die Korrosion hervorrufen können, sind fernzuhalten.

Veränderungen und Reparaturen, insbesondere Schweißungen oder Nachschneiden der Gewinde, sind unzulässig!

Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht.
Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Schornstein

Bezeichnung / Typ
SIH PARAT

▼ Bitte ankreuzen!

Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
☐ T400 N1 D 3 G 50 L _A 90
☐ T200 N1 W 2 O 00 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
 Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
 T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
 info.de@schiedel.com



Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Luft-Abgas-Schornstein

Bezeichnung / Typ
SIH PARAT

▼ Bitte ankreuzen!

Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
☐ T400 N1 D 3 G 50 L _A 90
☐ T200 N1 W 2 O 00 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
 Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
 T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
 info.de@schiedel.com



HINWEIS!

Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.



Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- ☐ T600
☐ T450
☐ T400
☐ T300
☐ T250
☐ T200
☐ T160
☐ T140
☐ T120
☐ T100
☐ T080

Korrosionsklasse

- ☐ 1
☐ 2
☐ 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m² K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- ☐ Ja
☐ Nein

Einbau

- ☐ allseitig belüftet
☐ im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- ☐ N1
☐ N2
☐ P1
☐ P2
☐ H1
☐ H2

Feuchtekategorie

- ☐ W
☐ D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- ☐ G
☐ O

Feuerwiderstandsklasse

- ☐ L00
☐ L30
☐ L60
☐ L90
☐ L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenn Durchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe
bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder
mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Typenschild mit CE-Zeichen BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: Außen an der Putztür
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: Außen an der Putztür

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird.

Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

ACHTUNG!

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.

Ihre Schiedel GmbH

			
HERSTELLER: Schiedel GmbH , Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info.at@schiedel.com			
FANGTYPE: Schiedel SIH			
ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien			
Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.			
Ausführung:		Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):
☐	EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3
☐	EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1,2
Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)			
Wärmedurchlasswiderstand		R65	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r		0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen		JA	—
max. Aufbauhöhe		35	m
Feuerwiderstand außen - außen		F90*	—
AUSFÜHRENDER:		(Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)	
		HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203	
ACHTUNG: Dieses Typenschild darf nicht verändert werden! www.schiedel.at			

Art.Nr. 94002886 SIH 06/19 0,5 m PGW



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0025/11-2 2018-03-16

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SIH T400 N1 D 3 G50
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschacht (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und die Konformitätszertifikate 1085-CPR-0238, 1085-CPR-242 und 1085-CPR-246 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 2,5$	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D12 R56 D25 R62 D14 R50 D30 R64 D16 R40 D35 R73 D18 R53 D40 R74 D20 R43 D50 R72 D22 R60	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D3 Masseverlust $\leq 5\%$	EN 13063-1 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	mit Dämmung um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 2,5 Keramik-Innenrohr: SKF	EN 998-2 Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Raumluftabhängige Betriebsweise Trockene Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0025/11-2 2018-03-16

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0025/11-2 2018-03-16

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0025/11-2 2018-03-16 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-1:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer,
Geschäftsführer

München, 16.03.2018



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0025/12-2 2018-03-16

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SIH T200 N1 W 2 O00
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für feuchte Betriebsweise, ohne oder mit angeformtem Luftschacht (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und die Konformitätszertifikate 1085-CPR-0239, 1085-CPR-243 und 1085-CPR-246 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 2,5$	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T200	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	O00	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D12 R56 D25 R62 D14 R50 D30 R64 D16 R40 D35 R73 D18 R53 D40 R74 D20 R43 D50 R72 D22 R60	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-2 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Kondensatbeständigkeitsklasse	W	EN 13063-1
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	mit Dämmung um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 2,5 Keramik-Innenrohr: RAPID	EN 998-2 Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	Kein Abstand erforderlich	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe Raumluftabhängige Betriebsweise Feuchte Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0025/12-2 2018-03-16

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0025/12-2 2018-03-16

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0025/12-2 2018-03-16 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer,
Geschäftsführer

München, 16.03.2018



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0025/13-2 2018-03-16

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:**
 - a) Schiedel SIH T400 N1 D 3 G50
 - b) Schiedel SIH T200 N1 W 2 O50
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
1. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 4.
5. **Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und die Konformitätszertifikate 1085-CPR-0240, 1085-CPR-244 und 1085-CPR-248 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003 \text{ m}$ Keramik-Innenrohr $r = 0,0015 \text{ m}$ Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O50	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D12 R56 D25 R62 D14 R50 D30 R64 D16 R40 D35 R73 D18 R53 D40 R74 D20 R43 D50 R72 D22 R60	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre Höchstbelastung für Öffnungsbereiche	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	a) 3 Masseverlust ≤ 5 % b) 2 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ²
Nassbetriebsklasse	a) D b) W	EN 13063-1/2
Maximale Bauhöhe unter Berücksichtigung von Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 35 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5 Keramik-Innenrohr: a+b) SFK	EN 998-2 Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b: feuchte Betriebsweise	

² Leistungserklärung

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: **DE-0400-01-0025/13-2 2018-03-16**

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁷ Leistungserklärung Nr.: **DE-0400-01-0025/13-2 2018-03-16**

Die Systemabgasanlagen Nr.: **DE-0400-01-0025/13-2 2018-03-16** entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



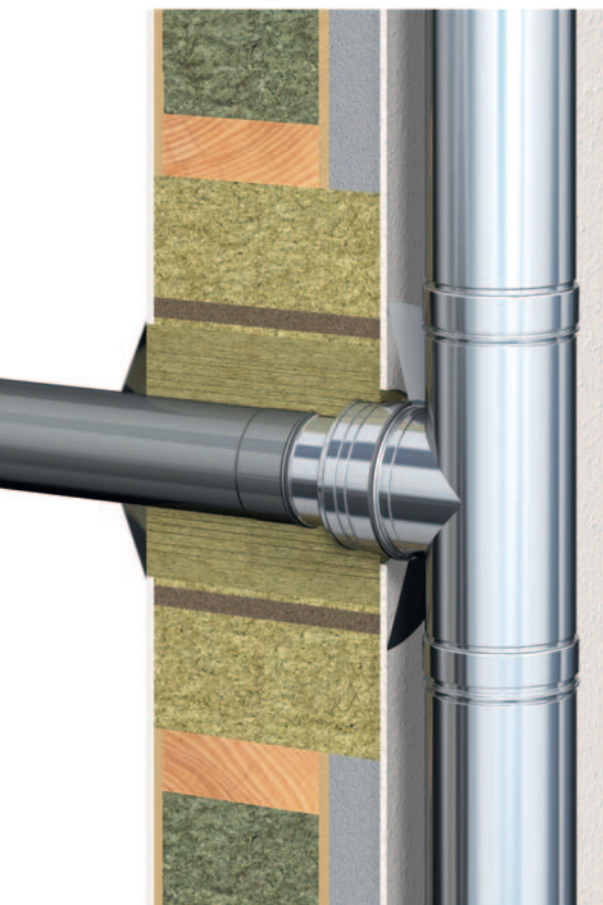
Sascha Neubauer,
Geschäftsführer

München, 16.03.2018

Schiedel IGNIS PROTECT ULTRA

SCHIEDEL

Die sichere Wanddurchführung von
Verbindungsleitungen durch brennbare Baustoffe



Die Wanddurchführung Schiedel **IGNIS PROTECT ULTRA** ist für ein- und doppelwandige Verbindungsleitungen bis 450 °C zugelassen. Die neue **IGNIS PROTECT ULTRA** ermöglicht mit jetzt sieben herausnehmbaren Rohrschalen eine feinere Abstimmung auf die durchzuführende Verbindungsleitung.

PRODUKTBESCHREIBUNG

- Geprüfte Wanddurchführung gemäß DiBT Zulassung T 450 Z-7.4-3405
- Geeignet für die Führung von ein- und doppelwandigen Verbindungsleitungen durch eine Wand aus brennbaren Baustoffen
- 7 herausnehmbare Rohrschalen für Verbindungsleitungen:
Einwandig DN 110, 130, 150, 180 mm
Doppelwandig DN 150, 180, 200 mm
KERASTAR DN 180 mm
- Für Abgastemperaturen bis 450 °C
- Monolithisches Bauteil aus Mineralwolle (Rohdichte 120 kg/m³, Baustoffklasse A1)
- Innenseite mit Aluminiumkaschierung für Blower-Door sicheren Anschluss
- Außenseite mit Tragschicht für Außenputz
- Außenmaß: B 565 x H 700 mm (Breite entspricht Rastermaß von Holzständerwänden)
- Wanddicken von 100 bis 600 mm lieferbar

IGNIS PROTECT ULTRA – die einzige Wanddurchführung ohne zusätzlich erforderlichen Strahlungsschutz an der Innenwandseite.

IGNIS PROTECT ULTRA T450
geschützt gem. der
europäischen Patentschrift
EP 1 878 849 B1

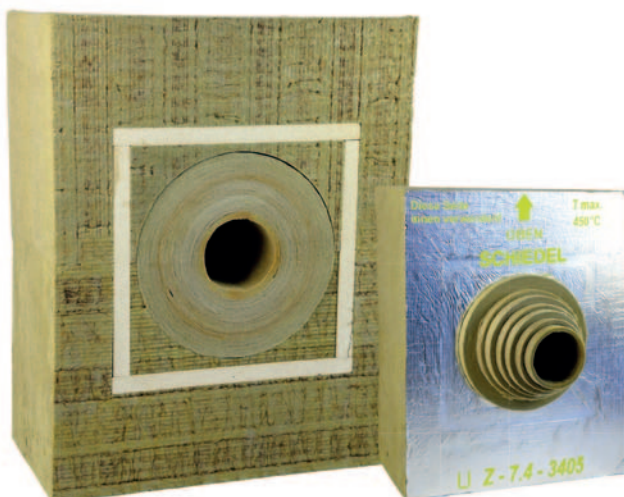


IGNIS PROTECT ULTRA eingebaut
(Schnitt durch Außenwand in Holzständerbauweise)

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

T 450 Z-7.4-3405



IGNIS PROTECT ULTRA

Wanddurchführung durch brennbare Baustoffe,
geeignet für Verbindungsleitungen-Ø:
EW DN 110, 130, 150 und 180 mm
DW DN 150, 180, 200 mm
KERASTAR DN 180 mm

Bauteildicke A mm	Art.-Nr.	Außenmaß mm	Gewicht kg/St.
150	174344	565/700	12,5
200	174345	565/700	16,0
250	174346	565/700	18,5
300	174347	565/700	23,5
350	174348	565/700	26,5
400	174349	565/700	29,5
450	174350	565/700	31,0
500	174351	565/700	33,5
550	174352	565/700	36,5
600	174353	565/700	39,0

Hinweis: Weitere Bauteildicken auf Anfrage.



Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at

